

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
I. Mehrdeutigkeit der causa im Zivilrecht.....	1
II. Vagheit der causa im Bereicherungsrecht.....	1
III. Forschungsstand.....	2
IV. Gegenstand dieser Arbeit.....	4
Kapitel 1. Das Causaprobem im antiken römischen Bereicherungsrecht ...	5
I. Das Bereicherungsrecht im antiken römischen Recht: Ein Überblick ...	5
A. Actio de in rem verso.....	6
B. Prätorisches Bereicherungsrecht.....	7
C. Condictio.....	7
1. legis actio per conductionem.....	8
2. Die klassische condictio als actio in personam.....	8
3. Justinianische condictio als Substanzrecht.....	9
II. Die condictio auslösenden Tatbestände in der klassischen Zeit und die einschlägige causa.....	9
A. Die rechtsgeschäftlichen Tatbestände.....	9
1. indebitum solutum.....	10
1) Voraussetzungen.....	10
2) causa und indebitum solutum.....	10
2. datio ob rem.....	11
1) Voraussetzungen.....	11
2) causa und res.....	11
a. res vs. causa.....	12
b. causa ersetzt res.....	13
3. datio ob rem turpem.....	13

1) Voraussetzungen.....	13
2) res turpis.....	14
4. datio sine causa.....	14
1) Fundstellen.....	14
2) Die Wortverbindung sine causa bei den Klassikern.....	15
B. Furtum und ähnliche Tatbestände	16
1. Der Tatbestand furtum.....	17
2. Ähnliche Tatbestände	17
3. Condictio ex iniusta causa, ein Generaltatbestand?	18
C. Fazit.....	19
III. Justinianische Kondiktionstypen und die einschlägige causa.....	20
A. Allgemeine Anmerkung zur justinianischen Kompilation	20
1. Abwertung des Aktionensystems	20
2. Ethisierung des Rechts	21
B. Kondiktionstypen in der Justinianzeit.....	22
1. Übernahme der klassischen Kondiktionsanwendungsfälle.....	22
1) Die auf datio bezogenen condictiones.....	22
a. condictio indebiti	22
b. condictio causa data causa non secuta.....	23
c. condictio ob turpem vel iniustam causam	23
2) condictio furtiva.....	23
2. Die neue Kondiktionstypen	24
1) condictio sine causa	24
2) condictio ex lege	24
3) condictio generalis	24
C. Causa bei der justinianischen condictio	25
1. causa im Sinne der Voraussetzung.....	25

2. Sine causa als ein allgemeines Tatbestandsmerkmal?	25
3. causa und conditio furtiva.....	26
D. Fazit.....	26
Kapitel 2. Causatheorie bei den Glossatoren und den Kommentatoren.....	29
I. Causatheorie bei den Glossatoren.....	29
A. Methode der Glossatoren	29
1. Haltung der Glossatoren zum justinianischen Recht	29
2. Versuch der Systematisierung	30
B. Causa-Lehre der Glossatoren	30
1. Theoretische Wurzel: Kausalitätstheorie der Scholastik.....	30
1) Vierteilung der Ursachen.....	31
2) Häufig vorkommende Grundsätze der Kausalitätstheorie.....	31
2. Einflüsse der scholastischen Kausalitätstheorie auf	
die Glossatoren	32
1) Allgemeine Einflüsse der scholastischen Kausalitätstheorie	32
2) Besondere Einflüsse im Kondiktionenrecht	33
a. conditio causa data causa non secuta und causa finalis.....	33
b. causa bei conditio sine causa	34
II. Causatheorie bei den Kommentatoren.....	35
A. Methode der Kommentatoren	35
B. Causa-Lehre bei den Kommentatoren.....	36
1. Das Erbe der Glossatoren	36
2. Die Fortbildung der Causatheorie bei den Kommentatoren	36
III. Fazit	36
Kapitel 3. Causatheorie im Bereicherungsrecht vom Naturrecht	
bis zum späteren Usus modernus pandectarum.....	39
I. Causa im Bereicherungsrecht des Naturrechts	39

A. Hugo Grotius.....	39
1. Restitutionslehre der spanischen Spätscholastik.....	39
2. Konzept von Grotius.....	40
1) Rezeption der spätscholastischen Restitutionslehre	40
2) Die Beziehung des Konzepts von Grotius zu den römischen Kondiktionen.....	41
B. Die Bereicherungslehre in der deutschen Naturrechtslehre.....	42
II. Usus modernus pandectarum.....	44
III. Die zwei deutsche Kodifikationen um 1800	45
A. ALR 1794.....	45
B. ABGB 1811	46
1. Die Versionsklage	47
2. Die Leistungskondiktionen.....	47
3. Das Causaproblem.....	47
C. Fazit	48
IV. Später Usus modernus pandectarum.....	48
A. Glück.....	48
B. Thibaut.....	49
V. Fazit	50
Kapitel 4. Das Causaproblem im Bereich des Bereicherungsrechts im 19. Jahrhundert.....	53
I. Causatheorie in der Bereicherungslehre von Savignys.....	53
A. Methode von Savignys.....	53
1. Historische Orientierung	53
2. Systematisches Streben	54
B. Causa in der Bereicherungslehre Savignys.....	55
1. Pandektenvorlesung.....	55

1) Causatypologie im Pandektenmanuskript	55
2) Nachschriften der Pandektenvorlesungen	56
a. <i>condictio furtiva</i>	57
b. <i>condictio indebiti</i>	58
c. <i>condictio ob causam datorum</i>	58
d. <i>condictio ob turpem causam</i>	59
e. <i>condictio sine causa</i>	59
2. Causalehre im „System“	60
1) Die Bereicherungslehre allgemein.....	60
a. Das Hervorbringen einer allgemeinen Formel	60
b. Die Beziehung zwischen Leistungskondiktion und Nichtleistungskondiktion.....	61
c. Die Beziehung zwischen der <i>condictio</i> und dem Abstraktionsprinzip	63
2) Der negative Merkmal „ohne rechtlichen Grund“ bei der allgemeinen Formel.....	63
a. <i>causa und aequitas</i>	64
b. <i>Causa</i> , Irrtum und Zweckverfehlung bei „ <i>datum ob causam</i> “	64
c. <i>Causa</i> und Vertrauen beim Darlehen.....	65
d. <i>Causa</i> und Unrechtmäßigkeit.....	65
3. Fazit	66
II. Rezeption und Fortsetzung der Bereicherungslehre Savignys	67
A. Puchta.....	68
B. Erxleben.....	70
C. Witte	72
D. <i>Causa</i> in der Bereicherungsrechtslehre Windscheids	73
1. Ungerechtfertigte Bereicherung ohne Willen des Benachteiligten	74

2. Ungerechtfertigte Bereicherung mit Willen des Benachteiligten ..	75
3. Die Voraussetzungslehre und die Ungerechtfertigkeit der Bereicherung.....	76
1) Die Methode Windscheids und die Voraussetzungslehre	76
2) Systematische Einordnung der Voraussetzung	77
3) Inhalt der Voraussetzungslehre	78
a. Abgrenzung zu den verwandten Begriffen.....	78
b. Verschiedene Bezeichnungen der Voraussetzung.....	79
c. Anwendung der Voraussetzungslehre im Bereicherungsrecht	80
d. Kritik der Voraussetzungslehre	82
E. Brinz	83
F. Eine andere Stimme als Savigny: Vangerow	85
G. Fazit.....	86
Kapitel 5. Causaprobem bei der Entstehung der §§ 812ff BGB	89
I. Bereicherungsklage im sächsischen BGB	89
A. <i>condictio indebiti</i>	90
B. <i>condictio causa data causa non secuta</i>	90
C. <i>condictio ob turpem vel injustam causam</i>	91
D. <i>condictio sine causa</i>	91
II. Der Dresdner Entwurf.....	92
III. Die Vorlage von Franz von Kübel	93
A. Im Anschluß an die gemeinrechtlichen Lehren	93
B. Causaprobem bei den kasuistisch aufgezählten <i>Conditiones</i>	94
1. <i>Condictio indebiti</i>	95
2. <i>Condictio causa data causa non secuta</i>	95
3. <i>Condictio ob turpem vel injustam causam</i>	96
a. <i>condictio ob turpem causam</i>	97

b. <i>condictio ob injustam causam</i>	97
4. <i>condictio sine causa (specialis)</i>	98
C. Fazit	100
IV. Der Entwurf I	101
A. Gemeinsames Prinzip der Kondiktionen	101
B. Kausaproblem bei den einzelnen Kondiktionen	102
1. Leistung einer Nichtschuld (<i>Condictio indebiti</i>).....	102
1) Zweckverfehlung als Grundlosigkeit.....	102
2) Irrtum und Grundlosigkeit	103
2. Nichteintritt des bei einer Leistung vorausgesetzten künftigen Ereignisses oder rechtlichen Erfolges (<i>condictio causa data causa non secuta</i>).....	104
3. Wegfall des Rechtsgrundes einer Leistung (<i>condictio ob causam finitam</i>)	105
4. Verwerflicher Empfang (<i>condictio ob turpem causam</i>).....	106
5. Sonstiges grundloses Haben (<i>condictio sine causa</i>).....	107
1) Bereicherung ohne Willen des Verlierenden.....	107
2) Bereicherung ohne rechtsgültigen Willen des Verlierenden...	108
6. Exkurs: Verfügung des Nichtberechtigten	108
7. Fazit	109
C. Kritik an dem Entwurf I	109
1. Kritik der ganzen Struktur	110
2. Kritik der causabeziehenden Tatbestandsmerkmale einzelner Conditions.....	111
1) Über die Bedeutung des Irrtums zur <i>condictio indebiti</i>	111
2) Kritik der Voraussetzungslehre	111
a. Kritik von Lenel.....	112

b. Kritik von Windscheid	113
V. Der Entwurf II	114
A. Veränderung der ganzen Struktur	114
B. Veränderung der causabeziehenden Vorschriften.....	116
VI. Der Entwurf III.....	117
VII. Fazit.....	118
Kapitel 6. Die Causatheorie im Bereicherungsrecht seit Inkrafttreten des BGB	121
I. Causatheorie im Rahmen der alten Einheitslehre	121
A. Landläufiges Verständnis der Rechtsgrundlosigkeit	121
1. Crome	122
2. Gierke	123
3. Lehmann	123
B. Der einheitliche Rechtsgrund.....	125
1. Jung.....	125
1) Mangel einer obligatorischen Grundlage als Rechtsgrundlosigkeit.....	125
2) Bedeutung der Causalehre Jungs.....	126
2. Krawielicki	127
1) Rechtsgrund als Erwerbstitel	127
2) Einteilung des Rechtsgrundes und die Konsequenz.....	128
3. Schulz	129
1) Rechtswidrigkeit ersetzt „ohne rechtlichen Grund“	129
2) Bedeutung des Konzepts von Schulz.....	130
C. Exkurs: Heck als Vorgänger der „Zuweisungsgehaltstheorie“	131
D. Fazit.....	132
II. Causaproblem bei der Trennungslehre	133

A. Grundthese von Wilburg und von Caemmerer	133
1. Wilburg	133
1) Verzicht auf einem allgemeinen Tatbestand	133
2) Ungerechtfertigkeit bei der Leistungskondiktion: Verzicht auf einem subjektiven Causabegriff.....	134
3) Ungerechtfertigkeit bei der Nichtleistungskondiktion: Zuweisungsgehaltslehre	135
2. von Caemmerer	136
1) Typologie der Bereicherungsansprüche	136
2) Ungerechtfertigkeit der einzelnen Bereicherungen	138
3. Fazit	139
B. Entwicklung der Causalehre innerhalb der Trennungslehre.....	140
1. Causalehre bei der Leistungskondiktion: Die Verbreitung der subjektiven Rechtsgrundslehre.....	140
1) Kötter: Teleologischer Leistungsbegriff.....	140
2) Esser.....	141
a. Nichterreicherung des Zuwendungszwecks	142
b. Vom „Zuwendungszweck“ zum „Leistungszweck“	143
3) Die Zwecklehre von Kreß und ihre Anhänger.....	144
a. Kreß.....	144
b. Weitnauer.....	145
c. Ehmann	147
2. Causalehre bei der Nichtleistungskondiktion.....	147
Zusammenfassung	149
Quellen- und Literaturverzeichnis	153
I. Quellen (antike Quellen, Gesetze und Gesetzesmaterialien).....	153
II. Sonstige Quellen und Literatur.....	154